

gartens erbaut. An Stelle des bereits 1725 „baufällig und wandelbar gewordenen“, in der Mitte des Kirchendaches sitzenden Dachreiters wurde 1747 ein neues Türmchen errichtet und zugleich das Innere ausgebessert. Eine durchgreifende Erneuerung erfolgte 1859 durch Maurermeister Friedrich Steffgen in Großdobritz, wobei der Kirche die beim alten Innenraum „zu vermissende symmetrische Form“ durch Anlage von Betstuben seitlich des Altars gegeben wurde. Den Zustand vor dieser Umgestaltung zeigt Fig. 187 und 188. Die Emporenbrüstungen waren vordem mit der Leidens- und Todesgeschichte Christi mit Wasserfarben bemalt.

Die Kirche ist ein schlichter, im Süden abgeeckter Bau mit Satteldach, auf dessen Nordseite ein einfacher ins Achteck überführter Dachreiter sitzt.

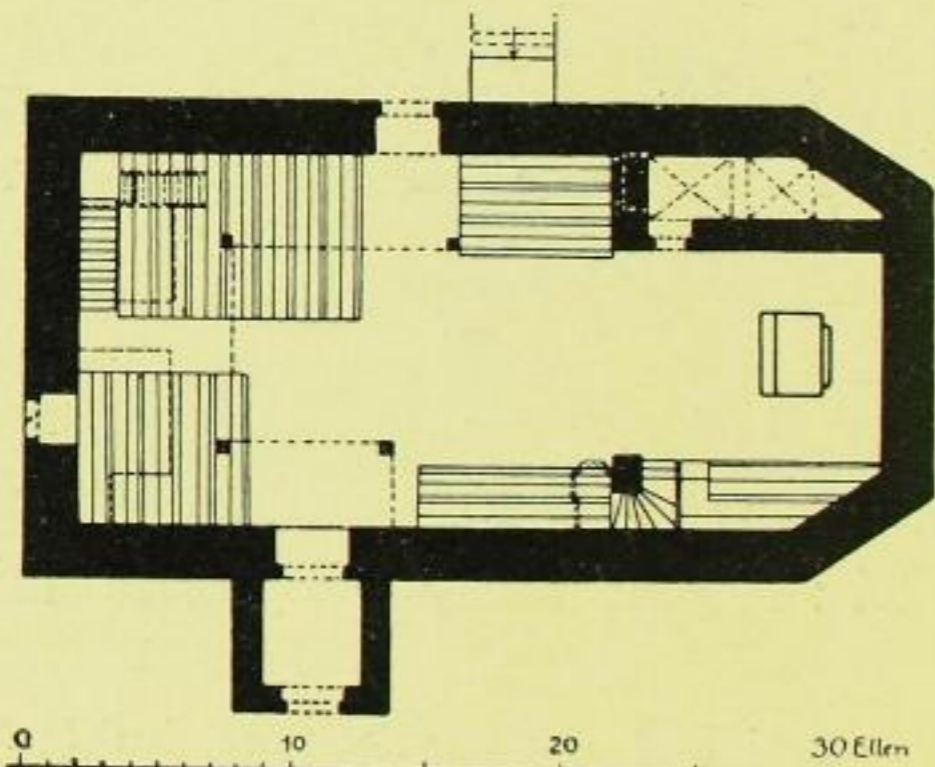


Fig. 187. Linz, Kirche, Grundriß, Zustand vor 1859.

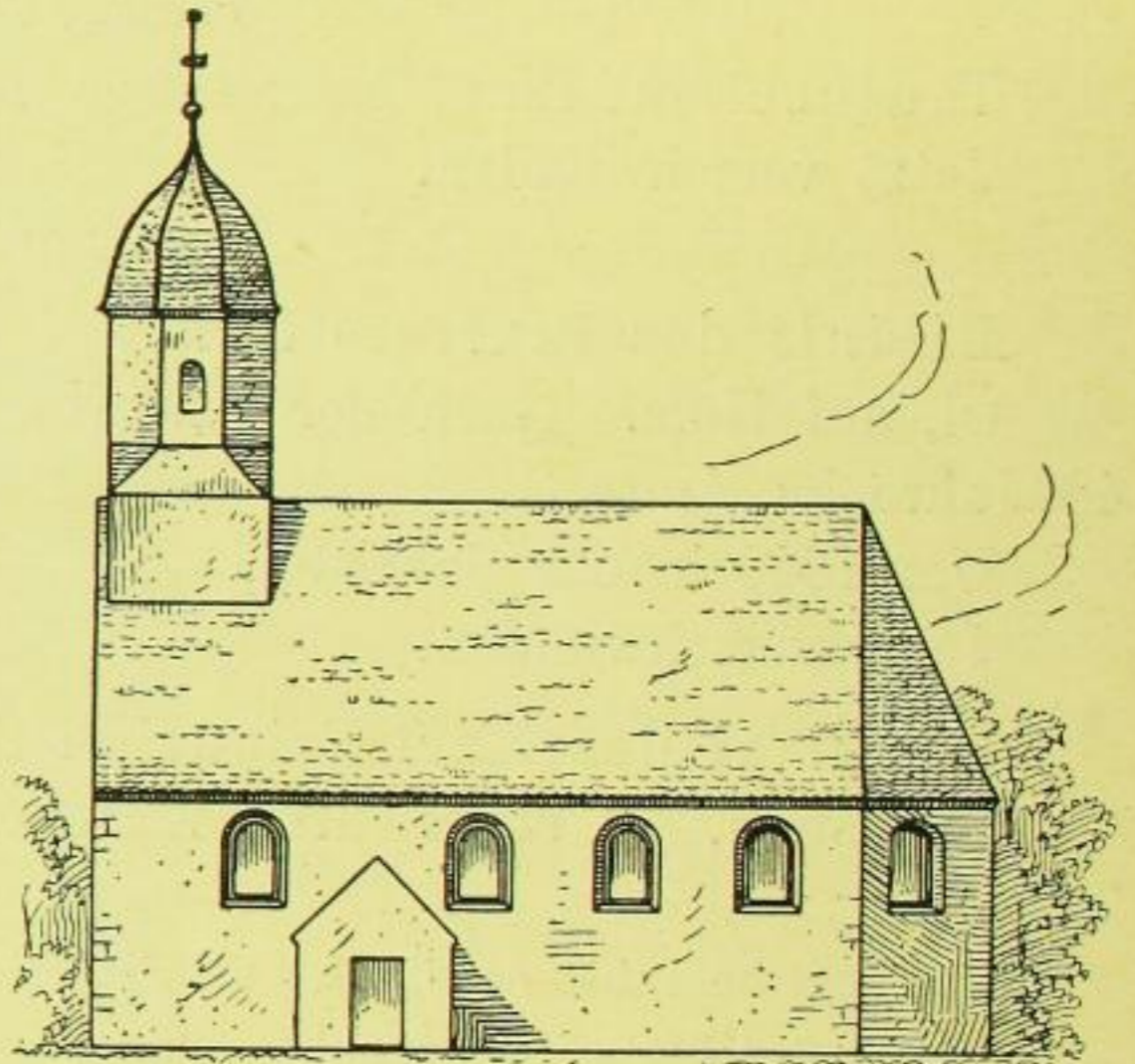


Fig. 188. Linz, Kirche, Zustand vor 1859.

Altar, geschnitzt und bemalt. Schrein 72 cm breit, 102 cm hoch (Fig. 189). In diesem vor gemustertem Goldgrund die geschnitzte Darstellung der stehenden heiligen Anna, im Glorienschein bez.:

Hilf Sancta Anna S.

Neben ihr steht die Jungfrau Maria, dargestellt als halbwüchsiges Mädchen, in der Linken einen Apfel emporhaltend. St. Anna trägt auf dem rechten Arm das nackte Christuskind, das mit beiden Händen nach dem Apfel greift. Über dem Schrein eine geschnitzte Galerie. Die Flügel zeigen gemalt auf gemustertem Goldgrund die heilige Sippe. Links sitzend eine Matrone mit zwei Kindern auf dem Schoß; im Glorienschein bez.: Maria Cleophe, dahinter ein weiß gekleidetes Kind und ein Mann, der in einem mit beiden Händen gehaltenen Buch liest. Auf dem rechten Flügel eine sitzende Matrone mit einem Kinde auf dem Schoß. Ebenso bez.: Maria Salome. Dahinter ein Mann. Auf beiden Flügeln unten je ein kleiner kniender Donator.

Der Altar entstand um die Wende zum 16. Jahrhundert. Die Bilder wurden wohl im 18. Jahrhundert roh übermalt.

Jetzt im Albertmuseum zu Freiberg (Sa.).

Alte Altarbekrönung, Holz, 100 : 198 cm messend, aus Brettern gesägt, schlicht übermalt. Unten das von Polenzsche Wappen, bez.: